

tesgadener Tracht] ... haben herunterhängende goldene Fransen, einen *Poschen*“ AIBLINGER bayer. Leben 177; *Der Boschen* „der Quasten“ Mchn SCHMELLER I,298.– Auch knallendes Ende der Geißel: *Boschn* LF H. MÜLLER, So wead gredd, Laufen ³2009, 11.

6 Böschung, OB, NB vereinz.: *Boschn* Burgharting ED.

7: *Boscherl* „Joppe für Bediente in hellen Farben, reicht höchstens bis zum Gesäß“ Rgbg.

8 † wohl Schrotpatrone: *mit einem Poschen oder kleinen Lauff-Kügelein beladenen Schuß-Gewöhr* Gnadenblum 144.

9 †: *Das Böschlein* „(Zimmermanns Sp.) hölzerner Trag- oder Heft-Nagel“ OP SCHMELLER I,299.

Etym.: Mhd. *bosche* swm., gleicher Herkunft wie → *Bosch*; WBÖ III,651.

Ltg, Formen: *bofn* OB, NB (dazu BUL, OVI, PAR, TIR; N; ND), -ə (LL, SOG, WM), vereinz. *boufn* SCH (dazu AIC, DAH, SOB), -*tfn* (GAP).– Dim. *be(α)l* u. ä., vereinz. -*fe* u. ä. NB (dazu LF).

DELLING I,90; SCHMELLER I,298f.; WESTENRIEDER Gloss. 54.– WBÖ III,651f.; Schwäb.Wb. I,1551–1553 (Busch), VI,1712; Schw.Id. IV,1763–1765.– LEXER HWb. 1,330.– CHRISTL Aichacher Wb. 134; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 5; LECHNER Rehling 163; RASP Bgdn.Mda. 32; SCHILLING Paargauer Wb. 12.– S-5E16b.

Komp.: [**Heb-auf**]b. wie → B.2c, °OB vereinz.: °*Hebaufboschn* Althegegnbg FFB.– Zu → [**Heb-auf**] ‘Richtfest’.

[**Augen**]b. Augenbraue: *Augnboschn* Hechenbg TÖL DWA I,14.– Syn. → [**Augen**]braue.

[**Bächel**]b., †[**Berchtel**]- Zweig od. Wipfel eines Nadelbaums, Vorläufer des Christbaums: „Es ist anzunehmen, daß man früher ... auch bei uns einen grünen Tannenzweig, den sogenannten *Bachlboschn*, zur Zeit der Wintersonnenwende in die Stube hing“ KRISS Sitte 38; „*Perchtelboschen* ... Fichtenkoppe ... auf der Gattersäule des Eschzaunes [das Saatfeld abschließenden Zauns]“ OB BzAnthr. 13 (1899) 116.– Sachl. s. [**Bächel**]tag ‘Heiligabend’.

SCHMELLER I,271.– WBÖ III,652.– S-54E5.

[**Palm**]b. wie → B.3d: *Palmboschn* „mit Äpfeln, Nüssen, Bändern“ Neubeuern RO; *der Palmboschn, der morgen zur Weich kommt* BAUER Oldinger Jahr 73.

[**Bier**]b. junger Nadelbaum od. Nadelbaumzweig, der den Ausschank frischen Biers od. eine Festlichkeit anzeigt, °OB, °NB, °OP ver-

einz.: °*beim Oitn Wirt san Biarboschn dauß, do gibts heit a frische Maß Wildenroth* FFB; *Dés is ə~ Wirtshaus, wäl ə~ Biarboschn aussə’ henkt* SCHMELLER I,298.

SCHMELLER I,298.– Schwäb.Wb. VI,1652.– S-101A8, W-40/4.

[**Birken**]b. junge Birke: „Der Weg für die Fronleichnamsprozession wird mit jungen *Birkenboschen* ausgesteckt“ ILMBERGER Fibel 31.

WBÖ III,652.

[**Blumen**]b., [**Blümlein**]- Blumenstrauß, OB, NB vereinz.: *Bleamlboschn* Passau.

[**Prangen**]b. an Fronleichnam (→ [**Prangen**]tag) am Prozessionsweg aufgestellter junger Baum od. angebrachter Zweig, °NB vereinz.: *Prangaboschn* Schwaibach PAN.

[**Christ**]b. Christbaum: *Die Kinder ... hupfen um den Christboschen* ANGERER Göll 146.

[**Dächs(en)**]b. **1** junger Nadelbaum: *Daxboschn* Nadelgehölz OB; „auf dem womöglich schon ein halbmeterlanger *Daxboschn* Wurzeln gefaßt hat“ Elbach MB HuV 13 (1935) 79; *Der Täß-Boschen* „Strauch von Nadelholz“ SCHMELLER I,298; „die Glocken ... unter einen *Däxenposchen* versteckt“ 1705 BREIT Verbrechen u. Strafe 159.– **2** Nadelbaumast, -zweig, °OB, NB vereinz.: „am Karfreitag schmückt man die Gräber durch einen *Veigerlstock* oder etliche *Daxboschn*“ Schrobenshn; „Am *Daxboschn* ... vor der Haustür ... streift sie sich fest die Schuhe ab“ BAUER Oldinger Jahr 129.– Zu → *Dächse* ‘Nadelbaumzweig’.

SCHMELLER I,298, 483.– WBÖ III,652.

[**Tannen**]b. **1** junge Tanne od. Tannenzweig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °„am Eingang zum Wirtshaus werden *Tannenboschen* mit bunten Bändern aufgestellt zum Zeichen, daß etwa ein Tanz stattfindet“ Ergolding LA; „hinter dichten *Tannenboschen*“ S. MOHR, Tegernseer Sagen, Hausham 1985, 52; „weil ... ihre Geißbuben ... zehn kleine *Tannenboschen* abgehackt hätten“ 1701 Chron.Kiefersfdn 342.– **2** Tannensetzling: °*Dannaboschn auf a Bindl zammabindn* Hirnsbg RO.

[**Ficht(en)**]b., [**Feucht**]- junge Fichte od. Fichtenzweig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Feichtboschn* Grafing EBE; „werden die Felder mit